



Fortbildungsoffensive zum Kinderschutz in Niedersachsen 2026

„Gewalt und Grenzverletzungen in pädagogischen Institutionen – Aktuelle Herausforderungen für den Kinderschutz“

Juni

02.06.2026

**Kollegiale Verantwortung im Kinderschutz:
Grenzüberschreitungen von Kolleg*innen erkennen,
benennen und beenden wollen**

Referentin: Kerstin Rehage

Uhrzeit: 10:00-17:00 Uhr

Ort: Hafven, Hannover, Kosten: 85 Euro

18.6.2026

**Grenzverletzungen und Gewalt in der Grundschule:
Impulse für schulische Schutzkonzepte**

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anke Spies

Uhrzeit: 9:00-13:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum PLF, Oldenburg, Kosten: 50 Euro

25.06.2026

**Digitale Aggression unter Kindern und Jugendlichen -
Peergewalt im digitalen Raum**

Referent: Peter Holnick

Uhrzeit: 9:00-14:00 Uhr

Ort: online, Kosten: 50 Euro

September

09.09.2026

**Betroffenperspektive & Aufarbeitung (sex. Gewalt in
Institutionen)**

Referent*in: Julia Gebrande, UBSKM

Uhrzeit: 10:00-13:00 Uhr

Ort: online, Kosten: 30 Euro

10.09.2026

**Schutzkonzepte im Kita-Alltag gemeinsam und lebendig
gestalten**

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mechthild Wolff

Uhrzeit: 9:00-14:00 Uhr

Ort: online, Kosten: 50 Euro

28.9.2026

**Wenn (familiäre) Gewalt auch in Einrichtungen sichtbar
wird - Verstehen und Gespräche mit Kindern im
Kinderschutz**

Referentin: Jessika Kuehn-Velten

Uhrzeit: 09:00-14:30 Uhr

Ort: Der Kinderschutzbund LV Nds., Hannover, Kosten:
60 Euro

Oktober

06.10.2026

**Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, Dynamiken
verstehen und Impulse für die Praxis**

Referent: Moritz Lippert

Uhrzeit: 09:00-13:00

Ort: Der Kinderschutzbund LV Nds., Hannover, Kosten: 50
Euro

November

12.11.2026

**KI-Manipulation, Körperbilder und unsere soziale
Verantwortung**

Referentin: Anja Schneider

Uhrzeit: 10:00-13:00 Uhr

Ort: online, Kosten: 30 Euro

11/2026

**Hinschauen, Verstehen, Handeln: Fokus Kinderschutz bei
Kindern mit Behinderung**

Referent: Tina Meinen

Uhrzeit: 09:00-13:30

Ort: online, Kosten: 50 Euro

Kollegiale Verantwortung im Kinderschutz: Grenzüberschreitungen von Kolleg*innen erkennen, benennen und beenden wollen

Diese berufliche Situation kennen wir wahrscheinlich alle: wir beobachten eine Grenzüberschreitung durch eine*n Kolleg*in in einem uns anvertrauten Kind oder Jugendlichen gegenüber und fühlen uns unsicher, wie wir reagieren können, sollten oder müssen.

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden praxisorientierte Möglichkeiten, sich mit Hilfe von theoretischen Inputs, Diskussions- und Reflexionsrunden und Übungen mit diesen und ähnlichen herausfordernden Situationen auseinander zu setzen:

- Woran erkenne ich eine Grenzverletzung, Übergriffe oder Gewalt?
- Welche individuellen Möglichkeiten habe ich, darauf angemessen zu reagieren?
- Welche institutionalisierte Unterstützung brauche ich?

Grenzverletzungen und Gewalt in der Grundschule: Impulse für schulische Schutzkonzepte

Mit dem künftigen Niedersächsischen Landeskinderschutzgesetz und der damit zu erwartenden schulischen Schutzkonzeptverpflichtung wird der Verhaltenskodex für schulische Akteur*innen gegenüber Schüler*innen zum zentralen Faktor der Unterrichts- und Schulentwicklung. Der Vortrag erläutert zunächst die pädagogischen und curricular-didaktischen Entwicklungsaufträge anhand von Beispielen aus der Praxis und führt zur gemeinsamen Erarbeitung von Eckpunkten für ein pädagogisches Gesamtkonzept der Einzelschule als Schutzraum für Kinder. Vor dem Hintergrund von zehn ethisch gerahmten Handlungsmaximen [Reckahner Reflexionen] werden anschließend exemplarische Beispiele primärpädagogischer Praxis im Sinne einer Potenzial- und Risikoanalyse untersucht.

Schutzkonzepte im Kita-Alltag gemeinsam und lebendig gestalten

Schutzkonzepte sind ein zentraler Bestandteil professioneller pädagogischer Arbeit in der Kita, doch wie lassen sie sich im Alltag lebendig umsetzen? In der Veranstaltung steht die praxisnahe Gestaltung von Schutzkonzepten im Mittelpunkt. Anhand konkreter Methoden und Tools erhalten die Teilnehmer*innen Impulse, um Schutzkonzepte im Team weiterzuentwickeln und nachhaltig im Kita-Alltag zu verankern.

Wenn (familiäre) Gewalt auch in Einrichtungen sichtbar wird - Verstehen und Gespräche mit Kindern im Kinderschutz

Gespräche mit Kindern im Kinderschutz sind immer Reden über Schwieriges - und schwierige Gespräche. Diese Gespräche führen wir in Einrichtungen und Hilfen, in denen wir Kinder und Familien betreuen. Und wenn Kinder (Aufregung um) Gewalt oder Kindeswohlgefährdung erleben, agieren sie nicht selten bei uns ihre traumatischen Erfahrungen, sowohl die der möglichen Gewalterfahrungen im Kontext von Familie oder Einrichtung als auch die von Vermutungsentstehung, Schutzplänen, Inobhutnahme oder Unterbringung.

Im Seminar werden wir uns mit praxisnah und fallgeleitet mit Grundhaltungen, passender Kommunikation für bestimmte Lebensalter und guter Beteiligung von Kindern auch in Kinderschutzverfahren beschäftigen. Der Umgang mit Kindern in psychischen Krisen und mit Verhaltensbesonderheiten soll Raum haben. Und wir werden uns damit befassen, wie wir Kindern gut die Welt erklären, die sowohl die Erfahrung der Vermutung auf Kindeswohlgefährdung als auch die Maßnahmen von Jugendhilfe oder Gesundheitshilfe verändert haben.

Digitale Aggression unter Kindern und Jugendlichen - Peergewalt im digitalen Raum

Kinder und Jugendliche wachsen heute unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen auf, die stark von Digitalisierung geprägt sind. In der Fortbildung werden aktuelle Studien zur Lebenssituation junger Menschen vorgestellt und deren Auswirkungen auf Entwicklung, Alltag und pädagogische Praxis beleuchtet. Dabei wird insbesondere die veränderte Rolle der Eltern sowie die Aufgaben und Herausforderungen für pädagogische Organisationen thematisiert. Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet und die eigene pädagogische Haltung reflektiert. Die Fortbildung bietet zudem Raum für Austausch und Diskussion. Methodisch verbindet sie fachlichen Input mit Gruppenarbeit, Reflexionsphasen und moderierten Gesprächen.

Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, Dynamiken verstehen und Impulse für die Praxis

Gewalt unter Kindern und Jugendlichen ist im pädagogischen Alltag vieler Einrichtungen präsent und stellt Fachkräfte oft vor große Herausforderungen. Wo endet ein Konflikt und wo beginnt Gewalt? Welche Dynamiken der Gewalt entstehen unter Gleichaltrigen und wie können diese verstanden werden? Die Fortbildung bietet einen fundierten Einblick in Formen und Hintergründe von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, insbesondere stehen gruppenspezifische Prozesse, Rollenbilder und Eskalationsverläufe im Fokus. Im zweiten Teil werden anhand von Fallbeispielen konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um sicher und angemessen auf Gewaltsituationen reagieren zu können. Ziel ist es, die eigene professionelle Haltung zu schärfen und mehr Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu gewinnen.

Schutzkonzepte im Kita-Alltag gemeinsam und lebendig gestalten

Schutzkonzepte sind ein zentraler Bestandteil professioneller pädagogischer Arbeit in der Kita, doch wie lassen sie sich im Alltag lebendig umsetzen? In der Veranstaltung steht die praxisnahe Gestaltung von Schutzkonzepten im Mittelpunkt. Anhand konkreter Methoden und Tools erhalten die Teilnehmer*innen Impulse, um Schutzkonzepte im Team weiterzuentwickeln und nachhaltig im Kita-Alltag zu verankern.

KI-Manipulation, Körperbilder und unsere soziale Verantwortung

Deepfakes, verzerrte Körperbilder und Mobbing mit manipulierten Inhalten sind im digitalen Alltag angekommen. Dieser Workshop schaut hinter die Kulissen von Social-Media-Trends und zeigt auf, wie KI-generierte Perfektion das Selbstbild und die psychische Gesundheit gefährdet. Neben dem technischen Handwerkszeug diskutieren wir die ethische Verantwortung von Institutionen: Von der Kennzeichnungspflicht bis zum Krisenmanagement und besprechen Schutzstrategien für Schulen und Organisationen. Werden Sie zum Experten für digitale Resilienz und schützen Sie Ihre Zielgruppen vor den Schattenseiten der künstlichen Intelligenz.

Hinschauen, Verstehen, Handeln: Fokus Kinderschutz bei Kindern mit Behinderung

Kinderschutz ist Herzenssache und Fachkraft-Aufgabe zugleich. Doch wie gehen wir damit um, wenn Machtverhältnisse die Arbeit beeinflussen oder Kinder sich uns nicht verbal mitteilen können? In dieser Fortbildung widmen wir uns den besonderen Herausforderungen im Kinderschutz – mit einem speziellen Fokus auf Kinder mit Behinderungen und eingeschränkter Lautsprache.

Weitere Inhalte folgen...